

# Sport, Kunst und Musik für alle

Bielefelder Kinderfonds unter dem Dach der Stiftung Solidarität gestartet



**Mit Herz und Hand zum lächelnden Kindergesicht:** Die Unterstützer (v. l.) Thomas Lauritzen (Schüco), Klaus Weber (Stadtsporbund), Eberhard Hahn (Stiftung Solidarität), Norbert Wörmann (Referent Sozialdezernat), Dietrich Schulze (Musik- und Kunstschule), Hans Gieselmann (Gieselmann-Druck), Sozialdezernent Tim Kähler, Jan-Hendrik Goldbeck (Goldbeck-Bau), Gabriele Förster (Westfalen-Blatt), Martin Knabenreich (Radio Bielefeld), Wolfgang Brinkmann (Stadtwerke Bielefeld), Wolfgang Kaeller (Geschäftsführer Neue Westfälische), Fotograf Alexander Haselhoff, Adelheid Blecke (Agentur Steuer), VHS-Chef Dirk Ukena und Franz Schaible (Stiftung Solidarität).

FOTOS: CHRISTIAN WEISCHE

VON TANJA BABIC

■ Bielefeld. Eveline ist neun Jahre alt. Sie tanzt für ihr Leben gern und hat das Potential, bis an die nationale Spitze zu kommen. Für ihre alleinerziehende Mutter ist es nicht leicht, Trainings- und Turnierkosten aufzubringen – zumal Evelines Bruder auch im Verein Sport treibt. Um Kindern aus Haushalten mit geringem Einkommen die Chance zu geben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, ist gestern der Bielefelder Kinderfonds unter dem Dach der „Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut“ gestartet.

Eveline ist nur eines der vielen Schicksale in der Stadt. Jedes vierte Kind in Bielefeld unter 15 Jahren lebt von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe (die NW berichtete). Das sei das erschreckende Resultat des Lebenslagen-Berichtes von 2007, sagte Sozialdezernent Tim Kähler. Die Idee zum Kinderfonds entstand unter seiner Federführung im Arbeitskreis „Prekäre Lebenslagen“. Bei der Vorstellung gestern im Alten Rathaus vertrat Kähler Oberbürgermeister Eberhard David. Der Schirmherr des Kinderfonds musste den Termin kurzfristig absagen.

Bewegung sowie künstlerische und musikalische Bildung seien für Kinder wichtig, um ihr

## Wege zur Unterstützung

■ Der dauerhafte Erfolg des Bielefelder Kinderfonds ist von der Spendenbereitschaft der Bevölkerung und Unternehmen abhängig. Ein Betrag von 50 oder 70 Euro reicht zum Beispiel aus, um einem Kind ein Jahr lang eine musikalische oder sportliche Förderung zu ermöglichen. Ab 500 Euro ist eine Mitgliedschaft bei der Stiftung Solidarität möglich. Bene-

fizveranstaltungen zum Spendensammeln werden in Zukunft von der Stiftung organisiert. Firmen könnten für den Bielefelder Kinderfonds Geld spenden statt Weihnachtsgeschenke an Kunden zu verteilen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.bielefelder-kinderfonds.de](http://www.bielefelder-kinderfonds.de) oder unter Tel. (0521) 3 05 75 50. (tab)



**Scheck-Übergabe:** Die NW-Geschäftsführer Axel Frick (l.) und Wolfgang Kaeller (r.) überreichen die Jahresspende an Eberhard Hahn und Franz Schaible (v. l.) von der Stiftung Solidarität.

Selbstbewusstsein zu stärken, sagte Kähler. „Und Selbstbewusstsein ist der Schlüssel für jeden Erfolg.“ Die Kommune

könne diese zusätzliche Förderung bei ihrer schlechten Finanzlage nicht leisten. Mit Spenden von 33.000 Euro geht der Biele-

felder Kinderfonds an den Start. Franz Schaible, Vorsitzender der Stiftung Solidarität, bedankte sich bei den Hauptsponsoren Schüco, Goldbeck, Stadtwerke Bielefeld, Neue Westfälische, Radio Bielefeld, Westfalen-Blatt und Gieselmann-Druck.

Damit Kinder aus sozial schwachen Familien nicht ausgegrenzt würden, unterstütze die NW den Kinderfonds, erklärte Wolfgang Kaeller, Geschäftsführer der Neuen Westfälischen. Mit der Jahresspende in Höhe von 10.000 Euro fördert diese Zeitung das Projekt. „Kinder sind die Zukunft für uns alle“, sagte Schüco-Sprecher Thomas Lauritzen.

Ziel sei es, die Bevölkerung mit der Spendenbereitschaft anzustecken, sagte Schaible. „Die Spenden werden zu 100 Prozent für die Förderung der Kinder verwendet.“ Das Projekt sei einmalig. „Wir wollen anderen Städten ein Vorbild sein“, so Schaible. Durch die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern Stadtsporbund, Musik- und Kunstschule sowie Volkshochschule sei der Weg zur Förderung „kinderleicht“. Zur Antragsstellung muss lediglich der Bielefelder Pass vorgelegt werden, den Arbeitplus ausstellt. Jedes Kind erhält eine maximale Förderung von 100 Euro pro Jahr. Ausnahme: Die Teilnahme am Anfänger-Schwimmkursus wird zusätzlich einmalig mit bis zu 80 Euro ermöglicht.